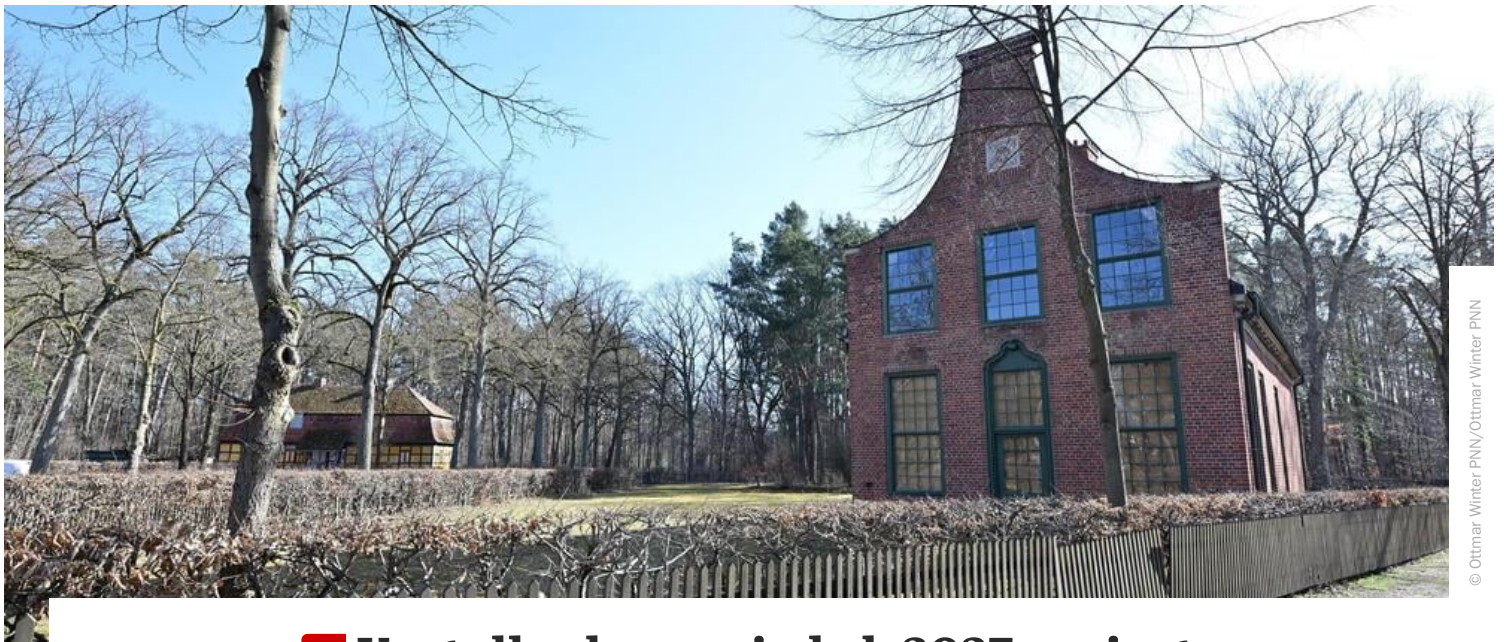


Anzeige



Wer ab 55 kein KI-Hörgerät nutzt, verpasst diese Neuerung aus Deutschland in 2026

Mehr erfahren



© Ottmar Winter/PNN/Ottmar Winter/PNN

T+ Kastellanhaus wird ab 2027 saniert Potsdamer Jagdschloss am Stern soll wieder ein Ausflugslokal bekommen

Für die Sanierung sollen knapp drei Millionen Euro Bundesmittel fließen. Nach den schwierigen Haushaltsverhandlungen in Potsdam bleibt auch das Rathaus im Boot.

Von Henri Kramer

Stand: 20.04.2026, 13:01 Uhr

0
KOMMENTARE

Für den Baustart der schon lange geplanten Sanierung von



wichtigen Teilen des Ensembles rund um das Jagdschloss am

Stern gibt es ein Datum. Wie ein Sprecher der zuständigen Schlösserstiftung jetzt auf Anfrage dieser Zeitung sagte, ist der Beginn der Arbeiten für Mitte 2027 geplant, die Fertigstellung drei Jahre später.

Die Vorplanungsphase für das Projekt sei „termingerecht bis Ende 2025 abgeschlossen“ worden, betonte der Sprecher. Die Erarbeitung der eigentlichen Entwurfsplanung sei für das zweite Halbjahr 2026 vorgesehen.

Potsdam Heute Newsletter



Der Newsletter aus der PNN-Chefredaktion. Wissen, was in Potsdam wichtig ist — kostenlos freitags in Ihrer Mailbox.

E-Mail-Adresse

kostenlos anmelden

Ich bin damit einverstanden, dass mir per E-Mail interessante Angebote des Tagesspiegels unterbreitet werden. Meine Einwilligung kann ich jederzeit widerrufen.

Wie berichtet sollen für die Sanierung knapp drei Millionen Euro Bundesmittel fließen. Die andere Hälfte der 5,8 Millionen Euro Investitionssumme teilen sich das Land Brandenburg und die Stadt Potsdam. Für das Geld sollen das Kastellanhaus des Jagdschlusses mitsamt Schuppen und Nebengelassen umfassend hergerichtet werden. Genutzt werden soll das Gebäude laut früheren Angaben für eine Sommergastronomie, also ein Lokal mit Außenbereich, und für den Förderverein, der das Ensemble seit Jahren mit regelmäßigen Veranstaltungen belebt.



Das Kastellanhaus am Jagdschloss Stern soll ab Mitte 2027 saniert werden.

© Ottmar Winter PNN/Ottmar Winter PNN

Der Sprecher der Schlösserstiftung sagte, derzeit würden die Unterlagen für die Vorplanung vom Zuwendungsgeber geprüft, federführend sei hier das Kulturministerium.

Potsdams Rathaus beteiligt sich

Mit im Boot ist auch die Stadt Potsdam – allerdings hatte es hier im Zuge der gerade abgeschlossenen Haushaltsberatungen noch Fragezeichen gegeben. So hatte die Bauverwaltung das Projekt in einer Präsentation für die Stadtverordneten „grundsätzlich als geeignet für die Konsolidierung“ betrachtet, da eine finale Bewilligung noch nicht erfolgt sei. Gleichzeitig war von einer Finanzierung über das Sondervermögen des Bundes die Rede, was jedoch Bearbeitungskapazitäten für die Projektsteuerung voraussetze.

Auf Nachfrage dieser Zeitung, was das für das Vorhaben bedeute, hatte Stadtsprecherin Christine Homann noch Mitte März ausweichend geantwortet: Es seien „derzeit mehrere mögliche Konsolidierungsvorschläge in der politischen Diskussion“. Eine abschließende Bewertung einzelner Punkte sei „deshalb derzeit noch nicht angezeigt“, so die damalige Aussage.

Jetzt hingegen, nach dem Beschluss für den Haushalt, sagte Sprecherin Homann auf Nachfrage, die Stadt stelle ihren vereinbarten Anteil „zur Verfügung“. Für die administrative Abwicklung der Fördermittelausreichung werde Personal

vorgehalten.

Im Laufe der Jahre war das Projekt angesichts steigender Baukosten abgespeckt worden. So hatten Stadt, Stiftung und Förderverein bis 2022 ein Zielbild für ein gemeinsames Nutzungskonzept des Gesamtensembles rund um das Jagdschloss verhandelt.



Der ehemalige Pferdestall, auch Hauptmannshaus genannt, gehört ebenfalls zum Schlossensemble. © Ottmar Winter PNN/Ottmar Winter PNN

Im Jahr 2024 hatte dann eine vertiefte baufachliche Studie der Schlösserstiftung ergeben, dass aufgrund von Baupreissteigerungen aktuell nur noch die Instandsetzung des Kastellanhauses und seines Umfelds möglich sei, als erster Bauabschnitt. Andere Gebäude auf dem Gelände wie das Hauptmannshaus bleiben zunächst außen vor.

Weitere Nachrichten aus Potsdam lesen Sie hier:

- **T+ Eine Kampfkandidatur und ein Rückzug** Streit um Gemeindereform dominiert evangelische Kreissynode in Potsdam
 - **T+ Bevölkerungsrückgang in Potsdam** So wenige Geburten wie in der Nachwendzeit
 - **T+ Klagen und Petitionen angedroht** Wachsender Widerstand gegen Potsdams Verpackungssteuer
-

Das Jagdschloss am Stern wurde 1730 bis 1732 im Auftrag Friedrich Wilhelms I. von Preußen errichtet und ist Potsdams ältester erhaltener Schlossbau. Das im Stil eines niederländischen Bürgerhauses erbaute Schloss liegt in der Parforceheide, die der König für die Hirschjagd erschließen ließ. Zur Schlossanlage gehört außerdem das Kastellanhaus, das bis 1992 als Gaststätte mit Biergarten genutzt wurde und seither leersteht.

Zur Startseite

Brandenburg Potsdam: Am Stern

Das könnte Sie auch interessieren



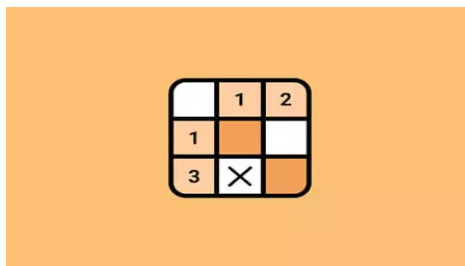
T+ Ausstellung von Marina Abramović im Gropius-Bau Die Macht der erotischen Energie



T+ Rapper Marteria im Interview „Ich hab irgendwann gemerkt, dass Berlin nicht mehr gesund für mich ist“



Vaillant
Die ersten Wärmepumpen, die überall stehen können.



@gamedistribution Daily Nonogram. Jetzt spielen!



Sparen Ratgeber
Festgeld: Diese Banken haben bis zu 4,75% p.a. auf Festgeld

